

Emma Roidl läuft auf den zweiten Platz

Beim Mondseelauf in Österreich gab es für Burglengenfeld Silber – Pam Mittermeier hatte es beim Radmarathon indes schwer

Burglengenfeld. Salzburg und Wien hießen die Stationen für zwei Testwettkämpfe zweier Triathletinnen des TV Burglengenfeld: Beim Mondseelauf im Salzkammergut freute sich Emma Roidl über den vierten Rang im Gesamfeld. Beim Mountainbike-Marathon in Dresden lief es indes für Pam Mittermeier anders als erwartet, dafür düste Tochter Rosi auf den ersten Platz.

Heiß war es beim Start für Emma Roidl um 17 Uhr beim Mondseelauf am Marktplatz in Mondsee. Die beruflich in Salzburg tätige TV-Triathletin nutzte den 10-Kilometer-Lauf

entlang des Sees mit Blick Richtung Drachenwand als Test. Die fünf Kilometer lange, wellige Pendelstrecke hatte es angesichts der Temperaturen und des immerwährenden bergauf und bergab Kurses in sich. Dass sie nichts verlernt hat, bewies die Roidl aber gleich nach dem Startschuss, wo sie sich im Vorderfeld einreichte. Dort zeigte sie bis zum Schluss Kampfgeist und verteidigte ihre Topplatzierung. Nach harten 45,38 Minuten mit einigen Höhenmetern finishte sie am Marktplatz und wurde dafür mit Silber in ihrer AK und dem vierten Platz im Gesamfeld belohnt.



Emma Roidl gewann beim Mondseelauf Silber in der AK und wurde vierte im Gesamfeld.

Foto: Franz Pretzl

Für Pam Mittermeier, die im Vorjahr noch eine Top-Platzierung inne hatte, war das Mountainbike-Rennen indes heuer ein kleines Fiasko: Beim Marathon in Dresden über 60 Kilometer trat sie direkt aus dem Triathlon heraus und somit mit angeschlagener Fitness an. Dazu kam die eher schlechte Verpflegung. Das i-Tüpfelchen musste Mittermeier dann noch wegen mutwillig abmontierter Hinweisschilder hinnehmen. So nahm die TV-Radlerin an einer Kreuzung die falsche Straße und verfuhr sich, weshalb sie zusätzliche 110 Höhenmeter und fünf Kilometer be-

wältigen musste. Dadurch waren alle Chancen auf eine Top-Platzierung dahin. Dabei war sie anfangs gut unterwegs, denn in der ersten Runde war sie noch auf dem vierten Platz im Gesamfeld der Damen. So aber stand sie nach langen 2,48 Stunden auf Rang vier in ihrer Altersklasse im Ziel.

Dafür hielt ihre Tochter Rosi Mittermeier die TV-Fahne hoch: Die quirlige junge Dame zeigte im Kinderrennen über zweimal 1,5 Kilometer ihr Talent. Mit 30 Sekunden Vorsprung düste die Burglengenfelder Sportlerin ganz oben auf das Siegerpodest. *bpf*